Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Müllheim e.V.

***KV-Info* Themen dieser Ausgabe**

- DRK-KV Müllheim e.V.
- Hausnotruf - Hintergrunddienst
- Freiwilligies Soziales Jahr
- Seniorenarbeit - Digitallotsen
- OV Kandern - Neustart Spielenachmittag
- 100. Geburtstag Liselotte Wiesenberg
- 6 Monate Krieg in der Ukraine
- Materialien Mitgliederwerbung
- Digitales Lernen und Apps

Impressum
Herausgeber: DRK KV Müllheim e.V., Moltkestraße 14 a, 79379 Müllheim, Tel. 07631.1805-23, Fax 07631.1805-20, V.i.S.d.P.: Gerlinde Engler, Redaktion: Silke Sieker

Unsere Grundsätze

Menschlichkeit
Unparteilichkeit
Neutralität
Unabhängigkeit
Freiwilligkeit
Einheit
Universalität

K V-Info

DRK Kreisverband Müllheim e.V.

Das Rote Kreuz auf weißem Grund ist weltweit bekannt wie kaum ein anderes Zeichen. Es ist Symbol für eine weltumspannende Bewegung, die unabhängig von Nationen und Regionen, unabhängig von Weltanschauungen, Religionen und unabhängig von Status und Vermögen allein nach dem Maß der Not Hilfe leistet.

Als größte Hilfsorganisation ist das Rote Kreuz bei sozialer Benachteiligung, Krankheit oder Katastrophen für Sie da. Ein Zeichen, das dafür steht, Menschen in Not zu helfen und das auf der ganzen Welt, aber auch in unserem Kreisverbandsgebiet. Das Martinshorn der Rettungswagen ruft es uns fast täglich ins Gedächtnis. Die Geschichte des Deutschen Roten Kreuzes ist mehr als 150 Jahre alt. So wurde 1863 in Baden-Württemberg die erste Rotkreuzgesellschaft der Welt gegründet. Die Idee, Menschen allein nach dem Maß der Not zu helfen, ohne auf Hautfarbe, Religion oder Nationalität zu achten, geht auf den Schweizer Henry Dunant zurück.

Henry Dunant / Foto: DRK e.V.

Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

- **Hausnotruf**

Rainer Philipp
ehrenamtlicher Mitarbeiter im Hintergrunddienst

Rainer Philipp hat für das Mitteilungsblatt der Stadt Müllheim „Hallo Müllheim“ ein Statement für die Artikelserie „Ich und mein Ehrenamt“ geschrieben, das am 21. Juni erschienen ist.

„Es war im Sommer 2020. Die Corona-Pandemie war noch ein ganz frisches Thema und die Gesellschaft war deswegen verunsichert. Man merkte, dass viele Leute sich engagierten. Sie nähten z.B. Stoffmasken, erfanden Luftreinigungsgeräte oder produzierten medizinische Schutzschilde. Ich selbst war in jener Zeit zu einem Teil in Homeoffice und zum anderen Teil durch Kurzarbeit freigestellt. Ich hatte somit viel mehr Freizeit, als ich bis dahin gewohnt war und wollte mich nun auch für die Gesellschaft nützlich machen. So schaute ich zuerst auf das Portal der Müllheimer Ehrenamtsbörse und wurde sofort fündig. Gesucht wurden u.a. Mitarbeiter für den Hintergrunddienst beim Hausnotrufdienst (HNR) einem Service des Deutschen Roten Kreuzes (DRK).“

Hausnotruf/Mobilruf - DRK KV Müllheim e.V.
Die Aufgabe für Mitarbeiter:innen im Hintergrunddienst des Hausnotrufes beim DRK-Kreisverband Müllheim e.V. besteht darin, im Bedarfsfall gestürzten aber unverletzten Personen „wieder auf die Beine“ zu helfen, um das vorhandene medizinische Personal zu entlasten. Medizinische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, absolvierte Schulungen zum Ersthelfer o.ä. sind willkommen.

„Ich dachte mir: „Das wäre etwas für mich.“ und so meldete ich mich als Interessent. Nach noch nicht einmal einer Stunde kam es schon zu einem Telefonat mit dem DRK und noch am selben Tag hatte ich vor Ort ein persönliches Gespräch mit dem Verantwortlichen vom HNR. Ich erfuhr mehr über die bevorstehenden Aufgaben und wir wurden uns schnell einig. Jetzt musste nur noch das Organisatorische geklärt werden. Ich bekam eine Dienstkleidung, eine Einweisung in die zu verwendende Technik, und mir wurden auch die Rettungswachen von Müllheim, Bad Krozingen und Kandern gezeigt, was in etwa auch das abzudeckende Einsatzgebiet markiert.

Ehrenamtsbörse Müllheim
Ehrensache
Ich bin dabei...

Müllheimer Ehrenamtsbörse

Die Ehrenamtsbörse für die Stadt Müllheim ist eine Online-Plattform zur Vermittlung von ehrenamtlichen Engagement.

Eine Vielzahl von Vereinen, Verbänden und Organisationen ist in Müllheim und Umgebung ehrenamtlich aktiv – im sozialen Bereich, in Sachen Kultur und bildende Künste, im Sport oder in anderen wichtigen Aufgabengebieten. Die von diesen Organisationen erbrachten freiwilligen Leistungen sind vielfältig – genauso wie die Menschen in unserer Region und deren Interessen. Ohne freiwillige Kräfte würde vieles, was das Leben lebenswerter macht, nicht mehr oder nur eingeschränkt möglich sein.

Viele Menschen wollen helfen, wissen aber nicht, wo ihr freiwilliges Engagement willkommen ist – oder wo besonders wichtige Aufgaben dringend erledigt werden müssen.

Mit der Ehrenamtsbörse sollen ehrenamtliche Organisationen und Freiwillige die Möglichkeit erhalten, schnell, unkompliziert und rund um die Uhr zueinander zu finden.

Machen Sie mit und unterstützen Sie das Ehrenamt in unserer Region. Infos unter **https://www.muellheim-ehrenamtsboerse.de/**

Bald war alles geregelt und ich gehörte zum Hintergrunddienst (HGD). Ich bekam noch eine App auf mein Smartphone, welche die Dienstverfügbarkeit abbildet und im Einsatzfall die Alarmierung auslöst. Nachdem ich einmal als „Mitläufer“ einen Einsatz miterleben durfte, hatte ich dann auch bald meinen ersten alleinigen Einsatz.

Mit der Zeit stellte sich heraus, dass die Aufgaben vielfältiger sind, als ich anfänglich vermutete. Neben der „Aufstehhilfe“ gibt es auch ander Einsatzfälle wie z.B. „Schlüsselzubringer für den Notdienst“ oder „periodischer Alarm“, bei dem es darum geht, lediglich einen Kontrollgang beim Teilnehmer (so nennen wir die HNR-Kunden) durchzuführen. Im Laufe der Zeit kam ich (natürlich mit FFP2-Maske und vollständiger Impfung) mit immer mehr Menschen in Kontakt. Wenn es die Situation erlaubt, gibt es noch ein kleines Schwätzchen mit dem Teilnehmer und das Themenspektrum ist scheinbar schier unendlich. Viele Teilnehmer bringen auch offen ihre Dankbarkeit zum Ausdruck. Nach den erfolgten Einsätzen ist auch in mir oft ein kleines Glücksgefühl zu spüren, denn schließlich habe ich ja nicht nur einen Menschen aus einer beklemmenden Situation befreit, sondern auch einer Organisation und der Gesellschaft geholfen.

In meiner persönlichen Statistik kommt es etwa in jeder dritten 12h-Bereitschaft zu einem HGD-Einsatz bei ca.14 Bereitschaftsdiensten pro Monat. Falls sich also jemand der geschätzten Leserschaft von meinem Statement angesprochen fühlt und Teil unseres Teams werden möchte, würde ich mich und - ich darf da auch im Namen unseres Teams sprechen - sehr über Dich und Deine Mithilfe freuen, auch wenn es nur wenige 12h-Bereitschaften im Monat sein sollten.“

Ansprechpartner: Florian Köhler
Leitung Hausnotruf
07631/1805-35
hn@drk-muellheim.de

Deutsches Rote Kreuz

Hausnotruf

Hintergrunddienst

Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Müllheim e.V.

Arbeiten im Team – FSJler Sandro Stadler (rechts) und Mentor Angelo Galletto / Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

- **Freiwilligies Soziales Jahr**

12 Monate Menschlichkeit

Sandro Stadler, 19 Jahre, war als Absolvent des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) vom 01.09.2021 bis 31.08.2022 in den Abteilungen Hausnotruf und Fahrdienst im DRK Kreisverband Müllheim e.V. tätig. Neben Fahrten von und zu Tagespflegeeinrichtungen in Bad Krozingen und Müllheim hat er unter anderem bei der Annahme von HausNotruf-Alarmen, der Datenpflege sowie Hintergrunddienst-Einsätzen mitgewirkt.

Wir haben Herrn Stadler gebeten, den Verlauf seines FSJ's kurz zusammenzufassen:
„Bereits zu Beginn habe ich gemerkt, dass mich eine große Vielfalt an Aufgaben und Herausforderungen erwartet, die es zu bewältigen gab. Besonders durch den direkten Personenkontakt im Fahrdienst und über das Telefon im Hausnotruf wurde ich Woche für Woche routinierter und habe Gefallen an der Arbeit mit Menschen gefunden. Auch gegen Ende des FSJs wurde mir klar, dass ich täglich etwas dazulernen konnte. Das Team stand mir hierbei immer mit Rat und Tat zur Seite."

Angelo Galletto, Mentor für BFD und FSJ in den Abteilungen Hausnotruf und Fahrdienst, sowie das gesamte Team bedanken sich bei Sandro für die gute Zusammenarbeit: „Herr Stadler konnte das vollste Vertrauen und den Respekt aller Kolleginnen und Kollegen gewinnen, da er in diesem Jahr das breite Aufgabenspektrum allein bewältigt hatte. Sein hohes Verantwortungsbewusstsein, seine Teamfähigkeit und Eigeninitiative haben ihn besonders ausgezeichnet."

Ein FSJ oder BFD im Hausnotruf und Fahrdienst kann ab 18 Jahren mit einem gültigen Führerschein absolviert werden. Für weitere Fragen steht Herr Bastian Fellhauer unter 07631-1805-61 oder **fsj@drk-muellheim.de** zur Verfügung.

Bewirb Dich für ein Freiwilliges Soziales Jahr beim DRK in Müllheim.

13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Region absolvierten beim DRK-Kreisverband Müllheim e.V. eine Fortbildung zur Digitallotsin bzw. zum Digitallotsen.
Foto: Siegfried Kiefer/Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental e.V.

- **Digitallotsen**

Fortbildung zum Digitallotsen beim Roten Kreuz

13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Region absolvierten beim DRK-Kreisverband Müllheim e.V. eine Fortbildung zur Digitallotsin bzw. zum Digitallotsen. Ziel dieser Fortbildung war es, Menschen darin zu qualifizieren, ehrenamtlich die ältere Generation im digitalen Alltag zu unterstützen und zu beraten. Viele nutzen Smartphone, Internet & Co wie selbstverständlich in allen Lebenslagen. Es gibt aber auch ältere Menschen, die sich scheuen, die neuen Technologien und medialen Angebote in Anspruch zu nehmen, weil sie diese „Welt“ nicht kennen und sich überfordert fühlen. In der Fortbildung wurde ebenso Wissen vermittelt, wie ältere Menschen lernen und welchen Zuspruch sie brauchen. Die Fortbildung, welche insgesamt 17 Unterrichtseinheiten umfasste, beinhaltete u.a. Themen wie digitale Grundlagen, Kommunikation im Internet, Social Media, Online Banking aber auch den wichtigen Bereich der digitalen Gesundheitsanwendungen. Der DRK-Kreisverband Müllheim e.V. ist seit Beginn des Jahres Partner der Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental e.V. mit Sitz in Zell im Wiesental. Dort befindet sich einer von 100 bundesweiten Digital-Kompass-Standorten mit vielen Standortpartnern vor Ort in der Region.

Im Rahmen des von der Glückspirale geförderten Projektes „Internet für ALLE“ hat der DRK-Kreisverband Müllheim im Frühjahr ein neues Angebot unter dem Motto „Treffpunkt digital“ geschaffen. Hierbei erhalten interessierte Senioren von ehrenamtlichen Helfer:innen Unterstützung und Anleitung bei der Nutzung von Smartphone, Tablet oder Laptop. Dabei setzen die Organisatoren auf ein Konzept mit einer 1-zu-1-Betreuung mit jeweils einer „Kurseinheit“ von 45 Minuten pro teilnehmendem Senior. Der „Treffpunkt digital“ findet bis Ende September immer 14-tägig am Donnerstagnachmittag im Rotkreuzhaus Müllheim statt. Pro Nachmittag werden drei Kurseinheiten angeboten (14 bis 14.45 Uhr; 15 bis 15.45 Uhr und 16 bis 16.45 Uhr). Weitere Termine werden an den folgenden Tagen organisiert: 25. August, 8. September und 22. September. Das Gesundheitskonzept für den „Treffpunkt digital“ sieht unter anderem das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes vor, wenn die Abstandsgebote nicht eingehalten werden können. Eine Teilnahme ist nur unter Beachtung der 3G-Regel möglich (Teilnahme nur wenn geimpft, getestet oder genesen). Ebenso ist eine Anmeldung zwingend erforderlich. Das Rotkreuzhaus Müllheim ist barrierefrei zugänglich. Um eine Anmeldung über die Servicezentrale des DRK-Kreisverbandes, Tel. 07631/1805-0, oder via E-Mail servicestelle@drk-muellheim.de wird gebeten.

Auch weitere Digitallotsen sind noch gesucht. Interessent:innen können sich über **www.helfen-mgl.de** registrieren oder telefonisch an Frank Schamberger, Abteilungsleiter Soziale Dienste, wenden: 07631/1805-15.

- **Seniorenarbeit Kandern**

Weil geben gibt: Neustart DRK-Spielenachmittag in Kandern
Team der DRK-Seniorenarbeit sucht nach Verstärkung

Ob herzerfrischende Frohnatur, geübte Organisator:in, aufmerksame Zuhörer:in oder leidenschaftliche Brett- oder Kartenspieler:in: Das Team der DRK-Seniorenarbeit im DRK-Ortsverein Kandern bietet aktiven Menschen mit verschiedensten Fähigkeiten und Talenten die Möglichkeit einer sinnvollen Beschäftigung nachzugehen. Insbesondere für Menschen im Ruhestand ist das Ehrenamt in der DRK-Seniorenarbeit ein attraktives Engagementfeld.

Nach über zwei Jahren pandemiebedingter Pause möchte das Team der DRK-Seniorenarbeit in Kandern ab dem 31. August wieder mit den Spielenachmittagen im Rotkreuzhaus starten und bietet neuen Helfer:innen die Möglichkeit sich in die Seniorenarbeit des DRK einzubringen.

Um den Spielenachmittag des Roten Kreuzes in Kandern, der in der Regel alle zwei Wochen am Mittwochnachmittag stattfindet, weiterhin organisieren zu können, sucht das Seniorenteam noch Verstärkung durch 3-4 Personen. Dabei muss man sich zeitlich nicht fest binden – ein zeitlich begrenztes Engagement z.B. nur an einem Nachmittag pro Monat oder während einer bestimmten Jahreszeit ist möglich. Das Projekt „Neustart DRK-Spielenachmittage“ ist zunächst bis zum 12. Oktober angelegt. Je nach weiterer Entwicklung der Pandemielage wird das Projekt fortgesetzt. Um das Angebot auch für Senioren zu öffnen, die nicht unbedingt spielen möchten, wird das Angebot künftig unter dem Namen „Rotkreuz-Café“ organsiert.

Für weitere Informationen stehen Marlies Walter vom DRK-Ortsverein Kandern (Telefon 07626/1219) und Frank Schamberger, Mitarbeiter Geschäftsstelle DRK-Ortsverein Kandern, Telefon 07626/9729606 oder E-Mail f.schamberger@ov-kandern.drk.de, gerne zur Verfügung.

Neustart Spielenachmittag in Kandern.

Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

• Besonderer Besuch in der Seniorenwohnanlage

Liselotte Wiesenberg aus der Seniorenwohnanlage Unterer Brühl 8 in Müllheim wurde 100 Jahre alt

Mitte August konnten Sonja Reichert, Mitarbeiterin des Betreuungsdienstes in der Seniorenwohnanlage Unterer Brühl 8 in Müllheim, und Frank Schamberger, Abteilungsleiter Soziale Dienste beim DRK-Kreisverband Müllheim, einen besonderen Besuch absolvieren. Anlass war der 100. Geburtstag von Lieselotte Wiesenberg, die seit über zwölf Jahren mit fürsorglicher Unterstützung durch Angehörige noch selbständig in ihrer Wohnung in der Seniorenwohnanlage lebt. Die DRK-Mitarbeiter besuchten die Seniorin einige Tage nach dem „großen Trubel“ und den Feierlichkeiten mit der Familie und den Mitbewohnern der Seniorenwohnanlage. Während des Besuchs ergab sich ein reges Gespräch mit der trotz ihres hohen Alters aktiven und interessierten Seniorin, die noch über einen wachen Geist verfügt. Mit Interesse verfolgt sie noch das Weltgeschehen und diskutiert gerne über die aktuelle Tagespolitik.

Die in Müllheim lebende Schwiegertochter und der Sohn unterstützen im Haushalt und bei der Organisation des Alltags und ermöglichen Liselotte Wiesenberg somit ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden. Das Mittagessen wird jedoch mittlerweile von „Essen auf Rädern“ geliefert. Bis vor einem Jahr bereitete die Jubilarin ihr Mittagessen noch selbst zu. Jeweils einmal die Woche erhält die Hundertjährige Besuch von einer Physiotherapeutin und vom Aktivierenden Hausbesuch des Roten Kreuzes. Lucia Hagen, Mitarbeiterin des DRK-Betreuungsdienstes in der Seniorenwohnanlage, schaut regelmäßig nach dem Rechten, nimmt sich Zeit für ein kurzes „Schwätzle“ und unterstützt die Familie bei Anliegen und Fragen rund um die Themen Versorgung und Betreuung im Alter. Der DRK-Hausnotruf sorgt für zusätzliche Sicherheit rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche und an 365 Tagen im Jahr. Auf die Frage nach dem Geheimnis des hohen Alters fallen bei der aufgeweckten älteren Dame vier Stichworte: viel Aktivität und Bewegung bis ins hohe Alter, Lebertran, gute Gene und die gute Fürsorge durch die Familie. Solange es die Gesundheit zulies ging Liselotte Wiesenberg in den Sommermonaten jeden Morgen im Müllheimer Freibad zum Schwimmen. Weiterhin standen tägliche Spaziergänge in den Reben oder im Müllheimer Eichwald auf dem Programm. Zwei Mal wöchentlich besuchte die Seniorin Gymnastik-Gruppen in Müllheim – zuletzt die Gymnastik-Gruppe des Betreuungsdienstes im Gemeinschaftsraum der Wohnanlage. Auch ein ehrenamtliches Engagement beim VdK in Müllheim hielt bis ins hohe Alter fit. Der „bittere Lebertran“ begleitete die älteste von fünf Geschwistern in der Kindheit täglich. Alle der Geschwister erreichten ein hohes Alter. Zu allen noch Lebenden hält die hochbetagte Seniorin via Telefon noch regelmäßigen Kontakt.

Für Frank Schamberger, der früher selbst Mitarbeiter im Betreuungsdienst der Seniorenwohnanlage war, war der Besuch zum Jubiläum eine ganz besondere Freude. Vor über fünf Jahren hatte er sich bereits mit der Seniorin zu diesem besonderen Jubiläumsfest verabredet.

Spendenkonto:
IBAN: DE63370205000005023307
BIC: BFSWDE33XXX
Stichwort: Nothilfe Ukraine

- **6 Monate Krieg in der Ukraine**

KV-Info

DRK stärkt Gesundheitsversorgung und Winterhilfe in der Ukraine

Der seit sechs Monaten andauernde Krieg in der Ukraine fordert weiter unzählige Opfer. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) war schon vor der Eskalation des Konflikts im Land aktiv und hat sein Engagement seither stark ausgebaut. „Der bewaffnete Konflikt in der Ukraine und die Folgen sind eine Katastrophe für jeden einzelnen Menschen aus der betroffenen Zivilbevölkerung. Zusammen mit dem Ukrainischen Roten Kreuz und der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung konzentrieren wir uns vor allem auf unmittelbare Soforthilfe und die Gesundheitsversorgung für besonders gefährdete Gruppen wie Alte, Kranke und Menschen mit Behinderung in verschiedenen Landesteilen“, sagt DRK-Generalsekretär Christian Reuter.

Die Gesundheitsversorgung ist etwa in der südukrainischen Stadt Mykolajiw, die fortwährend schweren Angriffen ausgesetzt ist, extrem eingeschränkt. Patienten müssen von dort häufig in andere Regionen verlegt werden. In Odessa und der Ostukraine unterstützen wir seit März ein Ambulanz-Programm des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz für den Transport Verletzter und gefährdeter Menschen. Mit großer Unterstützung unseres Verbandes konnten wir bereits über 70 Notfallsanitäterinnen und -sanitäter in diesen Einsatz entsenden und dazu beitragen, bisher über 300 Personen medizinisch fachgerecht und würdevoll zu transportieren“, sagt Reuter weiter.

In der Westukraine unterstützt das DRK in den Regionen Lwiw, Rivne und Volyn mobile Gesundheitsversorgung sowie häusliche Pflege- und Besuchsdienste des Ukrainischen Roten Kreuzes (URK) für bislang über 570 Personen. Vergleichbare Maßnahmen laufen in Odessa an. „In Vorbereitung auf den Winter und die sich damit im Land weiter verschärfende Situation planen wir Haushalte zu unterstützen, die Geflüchtete aufgenommen und so höhere Aufwendungen haben. Auch öffentlich betriebene Notunterkünfte sollen über die Wintermonate gezielt Hilfe erhalten“, ergänzt Reuter.

Aktuell unterstützt das DRK das URK in Kiew sowie den Regionen Lwiw, Rivne, Volyn und Odessa. Es unterhält zwei Büros (Kiew, Lwiw) und beschäftigt acht internationale Mitarbeitende. Gemeinsam mit seinen Schwestergesellschaften, dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) und der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften (IFRC) ist das DRK neben der Ukraine auch in den Nachbarländern Polen, Ungarn, Litauen, der Slowakei und der Republik Moldau im Einsatz.

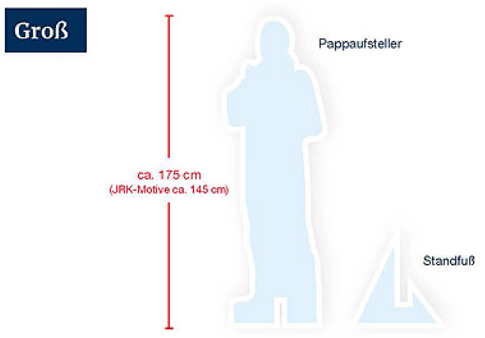
- **Kampagne/ Materialien zur Gewinnung Ehrenamtlicher**

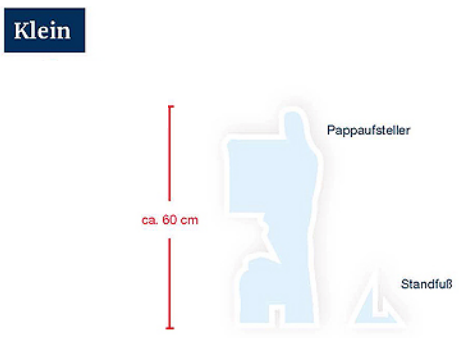
Sympathieträger für jede Gelegenheit - Nachhaltig. Flexibel. Praktisch.

Hier sind wir - Deine nützlichen Helfer, die es Dir ab sofort spielend leicht machen, bei Messen, Veranstaltungen und Feiern mit Interessierten und potenziellen neuen Mitgliedern ins Gespräch zu kommen. Wenn Du uns Pappaufsteller an der richtigen Stelle platzierst, sind wir nicht zu übersehen und ein echter Blickfang. Wir unterstützen in verschiedenen Größen den Auftritt Deines Verbandes, sind Einstiegspunkte für den persönlichen Austausch und sympathischer Botschafter für Euer Ehrenamt im Roten Kreuz vor Ort.

Wichtig ist es, dass Du uns trocken und geschützt vor Feuchtigkeit lagerst. Und sollten wir bei so vielen Veranstaltungen im Einsatz gewesen sein, dass wir eines Tages mal nicht mehr so hübsch und einladend aussehen, kannst Du uns einfach ins Altpapier legen. Dann werden wir recycelt und sind wieder bereit für unseren nächsten Einsatz. Entwickelt wurden wir im Arbeitskreis Marketing der DRK-Landesverbände Baden und Baden-Württemberg, bestellbar sind wir über die Agentur HOPP kommunikation+marketing.

Motive



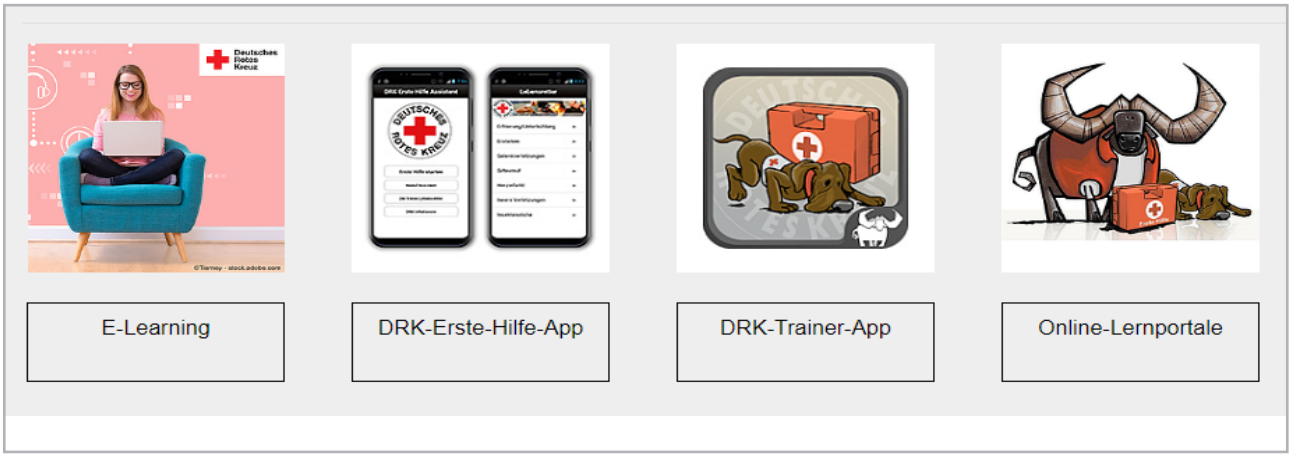


Ansprechpartnerin: Silke Sieker
Servicestelle Ehrenamt

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Müllheim e.V.

KV-Info

- **Digitales Lernen und Apps**



Infos unter: https://www.drkservice.de/verlag/fachpublikationen/digitales-lernen-und-apps/

Das war´s für heute. Die nächste Ausgabe erscheint im September.

Euer Redaktionsteam von KV-Info

Ansprechpartnerin: Silke Sieker
Servicestelle Ehrenamt

Beiträge bitte per Email (s.sieker@drk-muellheim.de) oder per Post (DRK Kreisverband Müllheim e.V., KV-Info - Silke Sieker, Moltkestr. 14 a, 79379 Müllheim).

Wir folgen Menschen, die Dinge der Sache wegen tun und nicht aus Kalkül.

Weitere Infos auf der Homepage des Deutschen Roten Kreuzes unter **www.drk.de**